

Den HERRN Jesus Christus als Vollender unserer Erlösung erwarten

Die Tatsache, dass unser Bürgertum in den Himmeln ist, verbindet sich untrennbar damit, dass wir gerade von dort den HERRN Jesus als Vollender unserer Erlösung erwarten. Wir leben derzeit hier auf der Erde als Fremdlinge, doch wir tun es mit einer klaren Erwartungshaltung. Unser „Sinnen und Trachten“ richtet sich auf den Himmel.

Die Thessalonicher hatten sich von den Götzenbildern zum einzig wahren Gott bekehrt, um Ihm zu dienen „und Seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten“. Der HERR Jesus Christus hatte Seinen Jüngern auf dieser Erde bereits die Zusage gegeben, dass Er wiederkommen werde, um die Seinen zu Sich in das Haus Seines Vaters zu nehmen.

Johannes Kapitel 14, Vers 3

„Und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

Und es heißt in:

Hebräerbrief Kapitel 10, Vers 37

Denn es währt »nur noch eine kleine, ganz kurze Zeit, dann wird Der kommen, Der kommen soll, und nicht auf Sich warten lassen.

Auf der letzten Seite der Bibel bestätigt unser HERR Jesus Christus drei Mal, dass Er wiederkommen wird:

Offenbarung Kapitel 22, Verse 7 + 12 + 20

7 »Und wisse wohl: ICH komme bald (schnell)! Selig ist, wer die Worte der Weissagung dieses Buches festhält! 12 Siehe, ICH komme bald (schnell) und Mein Lohn mit Mir, um einem jeden nach Seinem Werk (Tun) zu vergelten.« 20 Es spricht Der, Welcher dies bezeugt: »Ja, ICH komme bald (schnell)!« »Amen, komm, HERR Jesus!«

An dieser Tatsache kann es nicht den geringsten Zweifel geben.

Unser HERR Jesus Christus wird schnell kommen

Wichtig für uns dabei ist, dass wir Ihn JEDERZEIT erwarten. Dass Er für jeden von uns persönlich kommen wird, freut uns und gibt uns Mut. Deshalb erwarten wir Ihn

voller Sehnsucht.

Dieses „Erwarten“ meint nicht einfach nur auf etwas zu „warten“, das vielleicht oder hoffentlich bald eintrifft, sondern es ist ein „Erwarten mit Intensität“. Es geht darum, dass wir geduldig und standhaft warten.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 19 + 25

19 Denn das sehnsüchtige Harren (Verlangen) des Geschaffenen (der ganzen Schöpfung) wartet auf das Offenbarwerden (der Herrlichkeit) der Söhne (Kinder) Gottes. 25 Wenn wir dagegen auf das hoffen, was wir noch nicht (verwirklicht) sehen, so warten wir darauf in Geduld.

In fast allen Stellen, wo das Wort „harren“, „erwarten“ oder „warten“ vorkommt, bezieht es sich entweder auf das Kommen des HERRN oder auf ein Ergebnis Seines Kommens.

1.Korintherbrief Kapitel 1, Verse 7-8

7 Ihr steht infolgedessen an keiner Gnadengabe (hinter anderen Gemeinden) zurück, während ihr auf die Offenbarung (die Erscheinung) unseres HERRN Jesus Christus wartet, 8 Der euch auch Festigkeit verleihen wird bis ans Ende, so dass ihr am Tage unseres HERRN Jesus Christus frei von Tadel (Anklage) dastehen könnt

Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 27-28

27 Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht, 28 ebenso wird auch Christus, nachdem Er ein einziges Mal als Opfer dargebracht worden ist, um die Sünden vieler wegzunehmen, zum zweiten Mal ohne (Beziehung zur) Sünde denen, die auf Ihn warten, zum Heil (zur Errettung) erscheinen.

Römerbrief Kapitel 8, Vers 23

23 Aber nicht nur sie (die gesamte Schöpfung), sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserem Inneren beim Warten auf (das Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf die Erlösung unseres Leibes.

Galaterbrief Kapitel 5, Vers 5

Denn wir erwarten durch den Geist das Hoffnungsgut der Gerechtigkeit aufgrund des Glaubens.

Unser HERR wird von Paulus in **1.Kor 1:7** mit Seinem vollen Titel genannt. Er lautet „Herr Jesus Christus“. In **Johannes Kapitel 14** spricht der Sohn des himmlischen Vaters von dem Haus Seines Vaters und von Seinem eigenen persönlichen Kommen.

In Seinem Gleichnis über die zehn Jungfrauen stellt Jesus Christus Sich als der Bräutigam vor.

Matthäus Kapitel 25, Verse 1-13

1 »Aldann wird das Himmelreich zehn Jungfrauen gleichen, die sich mit ihren Lampen in der Hand zur Einholung DES BRÄUTIGAMS aufmachten. 2 Fünf von ihnen waren töricht und fünf klug; 3 denn die törichten nahmen wohl ihre Lampen, nahmen aber kein Öl mit; 4 die klugen dagegen nahmen außer ihren Lampen auch noch Öl in den Gefäßen mit sich. 5 Als nun der Bräutigam auf Sich warten ließ, wurden sie alle müde und schiefen ein. 6 Um Mitternacht aber erscholl ein Geschrei: »Der Bräutigam ist da! Macht euch auf, Ihn zu empfangen!« 7 Da erhoben sich jene Jungfrauen alle vom Schlaf und brachten ihre Lampen in Ordnung; 8 die törichten aber sagten zu den klugen: »Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen wollen ausgehen!« 9 Da antworteten die klugen: »Nein, es würde für uns und euch nicht reichen; geht lieber zu den Krämern und kauft euch welches!« 10 Während sie nun hingingen, um Öl einzukaufen, kam der Bräutigam, und die Jungfrauen, welche in Bereitschaft waren, gingen mit Ihm zum Hochzeitsmahl hinein, und die Tür wurde verschlossen. 11 Später kamen dann auch noch die übrigen Jungfrauen und riefen: »HERR, HERR, öffne uns doch!« 12 ER aber gab ihnen zur Antwort: »Wahrlich ICH sage euch: ICH kenne euch nicht!« 13 Darum seid wachsam, denn Tag und Stunde sind euch unbekannt.«

Offenbarung Kapitel 22, Vers 17

Und der Geist und DIE BRAUT sagen: »Komm!«, und wer es hört, der sage: »Komm!«, und wen da dürstet, der komme! Wer Verlangen trägt, der empfangen Wasser des Lebens umsonst!

Hier sagen der Heilige Geist, Der in den geistig Wiedergeborenen wohnt und die Gemeinde von Jesus Christus „Komm!“

So warten wir auf Ihn, unseren Seelen-Bräutigam. Wir warten auf den HERRN, Dem alle Herrschaft gehört, Dem wir hier auf der Erde dienen und Dem wir folgen. Wir warten auf Jesus Christus, Den vollkommenen Menschen, Der am Kreuz von Golgatha für uns litt und starb. Jesus ist Sein Name als Mensch. Er bedeutet: „Der HERR ist Rettung“.

Wir warten auf Christus, den erhöhten Menschensohn zur Rechten Gottes, Der den Ratschluss des himmlischen Vaters erfüllt hat. Christus ist der Gesalbte Gottes.

Für jeden von uns stellt sich die Frage, ob wir Ihn wirklich mit solcher Sehnsucht erwarten, wie Paulus es schreibt und ohne Frage selbst tat.

Es ist eine Sache, die Wahrheit über die Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung FÜR die Seinen zu kennen und sie von der Wahrheit Seines Kommens auf diese Erde MIT den Seinen zu unterscheiden. Es ist hingegen eine ganz andere Sache, tatsächlich auf Ihn zu warten.

Erwarten wir unseren HERRN Jesus Christus jetzt jeden Moment aus dem Himmel?

Die jungen Gläubigen in Thessaloniki sind ein motivierendes Beispiel. Sie hatten sich bekehrt und fortan ruhte ihr Leben auf zwei großen Säulen:

1.
Sie dienten Gott, dem himmlischen Vater.
2.
Sie erwarteten Seinen Sohn aus den Himmeln.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Verse 9-10

9 Denn die Leute selbst erzählen im Hinblick auf uns, welchen Eingang (welche Aufnahme) wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen hinweg zu Gott bekehrt habt, um (hinfort) dem lebendigen und wahren Gott zu dienen 10 und Seinen Sohn vom Himmel her zu erwarten, den Er von den Toten auferweckt hat, Jesus, Der uns vor dem kommenden (bevorstehenden) Zorn(gericht) rettet.

Das war in Übereinstimmung mit den Worten des HERRN Jesus Christus, Der den Knecht „glücklich“ nennt, der wachend auf Ihn wartet und gleichzeitig Seinen Dienst nicht vernachlässigt.

Lukas Kapitel 12, Verse 37 + 43

37 „Selig zu preisen sind solche Knechte, die der HERR bei Seiner Rückkehr wachend antrifft! Wahrlich ICH sage euch: ER wird Sich das Gewand hochschürzen, wird sie sich zu Tische setzen lassen und herantreten, um sie zu bedienen. 43 Selig zu preisen ist ein solcher Knecht, den sein HERR bei Seiner Rückkehr in solcher Tätigkeit findet.“

Es gibt übrigens nichts, was noch in Erfüllung gehen müsste, bevor Jesus Christus zur Entrückung wiederkommen kann.

Resümee

Philipperbrief Kapitel 3, Verse 20-21

20 Unser BÜRGERTUM dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter erwarten, 21 Der unseren niedrigen (den uns erniedrigenden) Leib

umwandeln wird zur Gleichgestalt mit Seinem Herrlichkeitsleibe vermöge der Kraft, mit der Er auch alle Dinge (das ganze Weltall) Sich zu unterwerfen vermag.

Dieser kurze Bibeltext stellt uns vor zwei Fragen:

- Akzeptieren wir unsere Stellung als „Himmelsbürger“ auf dieser Erde, oder sind wir so sehr mit dieser Erde und ihren Dingen „verwurzelt“, dass von unserem Charakter als „Fremdlinge“ nicht viel zu sehen ist?
- Leben wir täglich in der Erwartungshaltung, dass unser HERR Jesus Christus zurückkommt, um uns zu Sich zu nehmen, oder ist das Wissen um Sein Kommen mehr oder weniger „graue Theorie“, die wir zwar kennen, die jedoch unser Leben nicht beeinflusst?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache